

NEUES MATERIAL ZUR MANDJURISCHEN LITERATUR AUS PEKINGER BIBLIOTHEKEN

Von WALTER FUCHS, Mukden

Durch die Öffnung der ehemaligen kaiserlichen Archive in Peking ist ein Material zur neueren Geschichte Chinas erschlossen worden, wie es bisher in solchem Ausmaß noch nicht der Fall war. Noch Jahre wird die Durcharbeitung des Stoffes erfordern, dessen Sichtung schon eifrig betrieben wird. Wohl hat die 1923 für diesen Zweck gegründete Kommission an der Pekinger Reichsuniversität, die Ming-Ch'ing shih-liao cheng-li-hui 明清史料整理會, die Gesellschaft für die Ordnung des historischen Materials zur Ming- und Ch'ing-Geschichte, ihre Arbeit inzwischen wieder eingestellt, doch sind jetzt andere Stellen mit der Aufgabe betraut. Augenblicklich ist das ganze Material auf vier Plätze verteilt: 1. Auf das Lishih po-wu-kuan 歷史博物館 im Wu-men 午門. 2. Auf das Sinologische Institut der Reichsuniversität, Pei-ching ta-hsüeh kuo-hsüeh-men yen-chiu-so 北京大學國學門研究所, den früheren Sitz der oben erwähnten Kommission. 3. Im Palastmuseum befinden sich viele Dokumente im Shih-lu ta-k'u 實錄大庫 und im Wen-hsien-kuan 文獻館, auch Nan-san-so 南三所 genannt. Das gesamte Material unter Nr. 1—3 stammt aus den Archiven des früheren Kabinettes, dem Nei-ko ta-k'u 內閣大庫. 4. Im Ta-kao-tien 大高殿, am „Kohlenhügel“ gelegen, einem alten Tempel für die Götter des Regens; hier ist Material aus dem ehem. Chün-chi-ch'u, dem Staatsrat, sowie aus dem Kolonial- und dem Justizministerium.

Bei der Zweisprachigkeit im amtlichen Schriftverkehr zur Kaiserzeit nimmt es nicht wunder, daß die Zahl mandjurischer Dokumente sehr groß ist. Im Ta-kao-tien lagern allein zwei etwa zehn Meter lange und anderthalb Meter hohe

Stapel von mandjurischen Akten in Quart; die Hälfte davon stammt aus der Kienlung-Zeit, der andere Teil erstreckt sich bis Hsüan-t'ung. Dem Inhalt nach sind es fast alles *Wesimbure bukdari dangse*, Akten von Throneingaben. Im Shih-lu-ta-k'u liegen unter anderem auch die mandjurischen Fassungen der *shih-lu* und der *ch'i-chü-chu* 起居注, der täglichen Hofberichte.

Zu diesem Aktenmaterial treten die literarischen Werke in Mandjurisch, die schon vor dem Umsturz im Palast waren und jetzt einen Teil der Bibliothek im NW des Palastes, im Shou-an-kung 壽安宮, bilden; es sind Druckwerke und Manuskripte, unter denen sich manche Unika und Seltenheiten finden. Eine Aufzählung solcher Stücke, die ich im März und Dezember 1930 durch die lebenswürdige Vermittlung des Bibliotheksdirektors Herrn Yüan T'ung-li 袁同禮, besichtigen konnte, möge hier folgen.

1. *Ch'in-ting kuo-shih-ta-ch'en lich-chuan* 欽定國史大臣列傳, *Hesei toktobuha gurun-i suduri-i ambasai faidangga ulabun*. Biographien von mandjurischen Großwürdenträgern; daneben auch solche anderer Persönlichkeiten. 1054 Bände¹ in Manuskript. Jeder Band enthält in reinem, sehr sorgfältig geschriebenen Mandjurisch eine Biographie, mit je sieben Zeilen auf einer Seite, die rot umrandet ist. Das Format beträgt 40:23,5 cm. Der Umfang der Hefte variiert sehr, bewegt sich aber zwischen 10 und 60 Blättern. Bei vielen Heften sind im Text Korrekturen angebracht dergestalt, daß die betreffenden Worte und Stellen durch nur lose aufgeklebte, gelbe Zettel verdeckt sind, auf denen in flüssiger Handschrift die Verbesserungen stehen; mitunter sind ganze halbe Seiten überklebt, oder die Korrekturzettel sind noch leer. Daraus, sowie aus der losen Heftung ist ersichtlich, daß die Bände noch im Stadium der Bearbeitung waren. Sie stellen sicher Übersetzungen aus dem Chinesischen dar, von den Beamten des Kuo-shih-kuan, des Historiographenamtes,

¹ Nach der Katalogisierung des Bestandes im Shou-an-kung im Sommer 1930 wird die genaue Zahl der *ta-ch'en lich-chuan* jetzt auf 887 Bände angegeben; der Rest verteilt sich, wie folgt: 忠義傳 *Chung-i-chuan*, *tondo jurgangga-i faidangga ulabun*, 136 Bände, 列傳稿本 *Lieh-chuan kao-pen*, 17 Bände, 忠義傳稿本 *Chung-i-chuan kao-pen*, 14 Bände, zusammen also 1054 Bände.

angefertigt. Verschiedene Hefte aus der T'ung-chih- und Hsüan-t'ung-Zeit sind sauber geheftet und mit Originalkladde versehen. Das Werk erstreckt sich über die ganze Dynastie und setzt sich aus mehreren Bearbeitungen zusammen; so befinden sich darunter zwei T'ao, die zwei getrennte Serien einleiten. Beidesmal sind es Hefte in Reinschrift ohne jede Verbesserung; das eine T'ao enthält vier Hefte, von denen das erste eine 16 Seiten umfassende, undatierte Vorrede trägt, aus der hervorgeht, daß diese Serie im 30. Jahre Kienlung, d. i. 1765, abgefaßt wurde. Das andere birgt zwei dicke Hefte, 149 und 234 Seiten stark, mit einem Vorwort vom 9. Jahre T'ung-chih, d. i. 1870; auch hierzu fehlt, wie zu dem ersten T'ao, nach dem Äußeren zu urteilen, jede Fortsetzung. Die zur Zeit im Shou-an-kung befindlichen Bände stellen sicher nicht das ganze Material der mandjurischen Biographien dar, und manches schon mag seinen Weg aus dem Palast gefunden haben¹.

2. *Ming gurun-i suduri, Ch'ing-wen Ming-shih*, Annalen der Ming-Dynastie, rein Mandjurisch. 97 Hefte in 37,3:23,3 cm in braune Seide gebunden, 22 T'ao², Manuskript mit je acht Zeilen auf der Seite. Die Hefte enthalten nur die Darstellung der Regierungsereignisse, ohne die Biographien usw. und gehen wohl nicht auf das Annalenwerk selbst, sondern auf eine der Geschichtskompilationen für die Ming-Zeit zurück.

3. *Hesei toktobuha dubu dsei kooli*, in zwei Bänden zu 34:21,6 cm. Druck, ohne jedes Chinesisch; Band I: 3 + 3 + 6 + 7 + 5 + 63 Bl., Band II: 5 + 64 Bl., in blauer Seide. Dies ist die mandjurische Übersetzung des *Ch'in-ting tu-pu tsê-li* 欽定督捕則例, eines juristischen Werkes für Vergehungen von Bannerleuten, speziell mit Strafbestimmungen für Deserteur. Der Vorrede nach wurde es im 15. Jahre Kanghsi,

¹ So wurden 1928 in einem Tökyöer Katalog 65 Hefte dieser Art angeboten; sie befinden sich jetzt in der Universitätsbibliothek zu Tökyö und gehören den Serien *chung-i-chuan* und *ta-ch'en-chuan* an.

² Die einzelnen Hefte sind nach den Regierungsdevisen angeordnet in folgender Verteilung: Für die Devise Hung-wu 16 Hefte, Yung-lo 5, Hung-hsi 1, Hsüan-tê 4, Cheng-t'ung 6, Ching-t'ai 2, T'ien-shun 2, Ch'eng-hua 7, Hung-chih 5, Cheng-tê 4, Chia-ching 15, Lung-ch'ing 6, Wan-li 20 und T'ien-ch'i 4. Die Devisen Chien-wen (1399—1402) und Ch'ung-chen (1628—44) sind nicht angeführt.

d. i. 1676, angefertigt; es handelt sich hier um die erste Auflage des von v. Moellendorff erwähnten *Ukanju be kadalamé jafara kooli*, Regulations for the capture of deserters¹.

4. *Sung gurun-i gebungge ambasai gisun yabun be ejehe suduri*. Manuskript in 41 Heften, 30: 21 cm. Rein Mandjurisch bis auf die Eigennamen, denen die chinesischen Zeichen beigelegt sind. Das Werk ist eine Übersetzung des bekannten *Sung ming-ch'en yen-hsing lu* 宋名臣言行錄. Viele Hefte fehlen².

5. *Tondo be iletulehe jukten-i faidangga ulabun-i sirame banjibun*, *Chao-chung-ssü lieh-chuan-hsü-pien* 昭忠祠列傳續編. Manuskript in sorgfältiger Schrift auf bestem Papier mit rotem Rand. 36 T'ao mit 360 Bänden, 28,8: 17,6 cm, mit sieben Zeilen auf der Seite, rein Mandjurisch. Dazu kommt ein *Sirame banjibuha tondo be iletulehe jukten-i faidangga ulabun* mit 200 Bänden in 20 T'ao, ebenfalls Manuskript in der gleichen Art wie oben. Dies sind Biographien von verdienten Beamten des letzten Jahrhunderts, die für ihr Vaterland starben. Die chinesischen Originaltexte dazu sowie noch drei weitere chinesische Serien desselben Werkes, das früher in den Archiven des Kabinetts lag, befinden sich in der "National Library of Peking". Im ganzen sind es im Chinesischen fünf verschiedene Reihen, alles Manuskripte auf bestem Papier mit rotem Rand, in gelbem Seideneinband, ebenfalls im Format von 28,8: 17,6 cm, mit je sieben Zeilen auf der Seite. Serie I zählt 81 Hefte, Serie II 26, Serie III 332, Serie IV 200 und Serie V 360 Hefte. I und II umfassen die Zeit von der Begründung der Dynastie bis zur Periode Tao-kuang, 1821, Serie III—V die Zeit nachdem. Auch dieses Werk stammt wahrscheinlich aus dem Reichs-

¹ In 2 Bänden, vom Jahre 1743; cf. *Essay on Manchu Literature*, 1890, Nr. 193, sowie auch Pelliot im *BEFEO*, 1909, p. 139, Anm. 4. Die chinesische Fassung dieser zweiten Auflage wurde 1737 in Auftrag gegeben und 1743 unter Leitung von Hsü Pen (Giles, *B. D.* Nr. 784) vollendet. Die Verschiedenheit des Titels ist dadurch zu erklären, daß bekanntlich unter Kienlung die bis dahin in der mandjurischen Sprache nur in Transkription gebrauchten chinesischen Wörter durch sinnentsprechende Übersetzungen ersetzt wurden.

² Cf. *Kais. Kat.*, Cap. 57. Ich sah von Band I, Heft 1—3, II, 1, 4, 5; III, 1—7; V, 1—5, 7; VI, 1, 9; VIII, 1—6, 10—12; X, 1, 2, 11; XI, 1, 4 bis 7; XII, 1.

historiographenamt und sollte dereinst Material für die offizielle Geschichte bilden; mit den unter Nr. 1 erwähnten Biographien stellt es wichtigen Geschichtsstoff dar, der noch der Erschließung harret.

6. *Ch'ing-wen li-ch'ao shih-chuan ch'ao* 清文歷朝史傳鈔. Biographien aus der chinesischen Geschichte. Manuskript in 26 Heften, im Mittel 25: 22 cm, mit gewöhnlichem Papier ohne besonderen Einband. Rein Mandjurisch bis auf die Eigennamen, denen die chinesischen Zeichen beigegeben sind. Zumeist enthält ein Heft auch eine Biographie, von der Han-Zeit beginnend bis zur Sung-Zeit.

7. Von der manjurischen Ausgabe des *Huang-ch'ing k'ai-kuo fang-lüeh*¹ befinden sich vier Exemplare in der Palastbibliothek, je 4 T'ao mit 32 Heften, 39,5: 25,5 cm. Der Druck ist von alten Stöcken abgezogen und häufig undeutlich, zuweilen unleserlich².

8. *Ts'ai-gen-tan bithe*, 菜根譚, zwei Bände in einem Heft, 34 und 55 Bl., 24: 15,1 cm, zweisprachig, übersetzt im 47. Jahre Kanghsi, 1708. Moral-ethisches Werk, das auch in Japan sehr bekannt ist, der Verfasser ist Hung Ying-ming 洪應明, *tsü tsü-ch'eng* 自誠 aus der Periode Wan-li (1573—1620) (cf. auch v. Zach, *T'oung Pao* 1914, p. 277).

9. *Tang gurun-i niyalma-i siyoo so bithe*, *T'ang-ch'ao- jen hsiao-shuoh* 唐朝人小說. Manuskript in 40 Heften, 31,5: 21 cm, mit undatiertem Vorwort vom Verfasser, mit Pseudonym T'ao-yüan chü-shih, 桃源居士; unvollständig³. Das Werk enthält Biographien von ehrenwerten Persönlichkeiten aus der T'ang-Zeit, — das Vorwort spricht von 150 Abschnitten — daneben geschichtliche Bilder, mit ethischer Tendenz ausgewählt.

¹ = *Han-i araha fukjin doró neihe bodogon-i bithe*. Prof. Hauer zitiert in seiner Übersetzung des *K'ai-kuo fang-lüeh*, p. 606, den Titel in der Form: *Daicing gurun-be neire bodogon i-bithe*.

² Ein besseres, nur geheftetes Exemplar, befindet sich in der ehemaligen Palastbibliothek zu Mukden.

³ Vorhanden: Band I, Heft 1, 2, 6; II, 1, 2, 4—7; IV, 1, 4, 6, 7; V, 5; VI, 1, 3, 4, 6—8; VII, 1, 4—7; VIII, 2, 4, 5, 7; IX, 1, 2, 4; X, 4; XI, 1, 3, 4, 6, 7; XII, 1—2.

10. Vom *Yargiyan kooli ci tukiyeme tucibuhe fe manju gisun-i bithe* liegen in der Palastbibliothek zwei rein mandjurische Druckausgaben in je 14 Heften, 28,1 : 17,7 cm, ohne Vorwort und Datum. Von Zach erwähnt eine Ausgabe in nur 12 Heften¹.

11. *Lei-kung poo j'i bithe, Lei-kung p'ao-chih shu* 雷公炮製書. Über das Abkochen und Herstellen von Arzneien, nach Lei-kung, einem mythischen Minister des Huang-ti. Zwei T'ao mit 16 Heften, Manuskript, rein mandjurisch, 31 : 20 cm.

12. *Ilan tacikô-i uhei doroi ajige julen*. Manuskript in reinem Mandjurisch, 26,3 : 19 cm, nur das 43. Heft vorhanden. Der Titel entspräche einem chinesischen *San-chiao t'ung-tao hsiao-chuan* 三教同道小傳.

13. *Ba-dung-tiyan bithe*, 8 Hefte in Ms., 31 : 20 cm, rein Mandjurisch.

14. *Gui liyan meng bithe*, 12 Hefte in Ms., 31 : 20 cm, rein Mandjurisch.

15. *Sai hong tsa bithe*, 8 Hefte in Ms., 31 : 20 cm, rein Mandjurisch.

16. *loi j'i gi*, 10 Hefte in Ms. 31 : 20 cm, rein Mandjurisch; chinesisch wohl ein 御製記.

17. *Liyan ceng bi bithe*², 10 Hefte in Ms., 31 : 20 cm, rein Mandjurisch.

18. *Duin bithesi nyalma ai jaka-i jurgan be badarambuha bithe*. 9 Hefte in Ms. 26,3 : 18,5 cm, rein Mandjurisch; der chinesische Titel wäre etwa 四書人物演義. Der Kaiserliche Katalog erwähnt zwar kein Werk genau des gleichen Titels, wohl aber in Cap. 37 ein 四書人物考 *Ssü-shu jen-wu-k'ao* von Hsieh-Ying-ch'i 薛應旂, *chin-shih* von 1535.

¹ Cf. v. Möllendorff, *l. l.*, Nr. 13; v. Zach, *l. l.*, p. 273—74. Der mandjurische Titel entspräche einem chinesischen 實錄內摘出舊清語. Das Werk bringt aus den mandjurischen *Shih-lu* solche Phrasen und Ausdrücke, welche zur Kienlung-Zeit in Verbindung mit der damals einsetzenden Revision und Reinigung der mandjurischen Sprache als veraltet galten. Derartige Wörter führt auch das bekannte, mandjurisch-chinesische Lexikon *Ch'ing-wen-tsong-huei* 清文總彙 auf mit der Bemerkung: 見舊清語, siehe die alten, mandjurischen Wörter; unter dem Namen ist offenbar unser Werk hier zu verstehen.

² Chinesisch vielleicht 連城壁(書); cf. Williams, *A Manual of Chinese Metaphor*, 1920, p. 119, 5 und 120.

19. In der mandjurischen Abteilung der Palastbibliothek liegen auch mehrere Bände der mandjurischen *Shih-lu*¹; der Heftung und der Schrift nach zu urteilen sind es keine Originale, sondern nur Abschriften oder Konzepte. Das Format ist im Durchschnitt 27 : 25,5 cm, mit neun Zeilen auf der Seite. Vorhanden sind folgende Teile: 1. *T'ai-tsung chieh-lüeh* 太宗節略, nur der 4. Bd. mit dem 6. Jahre t'ien-ts'ung, 1632, beginnend, 1 Heft. 2. *T'ai-tsung*, t'ien-ts'ung 8. Jahr 11. Monat bis ch'ung-tê 2. Jahr, 1634—37, 1 Heft. 3. *Shih-tsu shih-lu*, a) ch'ung-tê 8. Jahr 8. Monat bis Shun-chih 12. Jahr 10. Monat, 1643—55; b) Shun-chih 12. Jahr 11. Monat bis 13. Jahr 4. Monat, 1655—56. 4. *Sheng-tsu shih-lu*. 5 Hefte. a) Shun-chih 18. Jahr 1. Monat bis Kanghsi 11. Jahr 8. Monat, 1661—72; b) 11 Jahr 9. Monat bis 12. Jahr 7. Monat, 1672—73; c) 13. Jahr 8. Monat bis 15. Jahr 3. Monat, 1673—75; d) 15. Jahr 5. Monat bis 6. Monat, 1676; e) 25. Jahr 7. Monat bis 31. Jahr 9. Monat, 1686—92. 5. *Yung-cheng shih-lu*, 1 Heft. 11. Jahr 10. Monat bis 13. Jahr 8. Monat, 1733—35. 6. Vier undatierte Bände. 7. *Chia-ch'ing shih-lu*, 19 Hefte für das 5. Jahr, 1.—12. Monat, 1800 bis Anfang 1801, dazu 18 Hefte der *shih-lu fu-pen*, 實錄副本, Kopien der *Shih-lu*, für das 8. Jahr, 1.—12. Monat, 1803 bis Anfang 1804.

20. *Mukden. Girin. Sahaliyan ula-i ba na-i nirugan de ejeme araha baita. Sheng-ching Chi-lin Hei-lung-chiang yü-t'u chi-shih* 盛京吉林黑龍江與圖紀事. Unvollständiges Manuskript, aus Heft 3, 4, 5 und 7 bestehend. Rein Mandjurisch. Teile einer mandjurischen Übersetzung einer historischen Landeskunde der Mandjuren. Dazu Reste eines

21. *Mukden-i ba na-i nirugan de ejeme araha baita, Sheng-ching yü-t'u chi-shih* 盛京與圖紀事. Manuskript in 4 Bänden, unvollständig. Band 3 in doppelter Ausführung, 27 : 25 cm. Die zwei anderen Bände 1 und 4 tragen die Aufschrift *yü-t'u piao chu* 與圖標注, Karten und Erläuterungen. Dem Band 3

¹ Im *Shih-lu tu-k'u* in Peking sollen sich die gesamten mandjurischen *Shih-lu* finden. In Mukden liegen im Palast die *Shih-lu* von T'ai-tsung bis Hsien-feng, darunter sollen die mandjurischen Fassungen für die Zeiten bis Kien-lung sein. Außerdem gibt es dort noch eine illustrierte Ausgabe der *Shih-lu T'ai-tsu's* mit chinesisch-mandjurisch-mongolischem Text, in 8 Bänden, handschriftlich.

und 4 liegt ein kleiner Zettel bei mit der Aufschrift: „Ehrerbietig entsprechend dem mandjurischen Auszug aus den shih-lu aufgezeichnet“. Auf den ersten Seiten sind die Titel und Namen der Beamten erwähnt, die das Werk ins Mandjurische übertrugen. Beide Werke Nr. 20 und 21 gehören offensichtlich zu dem großen mandjurisch-chinesischen Kartenwerk „Karten der Kampfplätze in den Provinzen Mukden, Kirin und Hei-lung-chiang, mit Erläuterungen“, *Mukden Girin Sahaliyan ula-i jergi ba-i afaha mudan be tucibume ejehe ba na i nirugan*, 盛京吉林黑龍江等處標注戰蹟輿圖, 25 Blätter und 1 Blatt Einleitung. Die Karten wurden 1776 auf kaiserlichen Befehl angefertigt, erhielten 1778 eine kaiserliche Einleitung und führen alle Plätze aus den Kriegszügen T'ai-tsu's und T'ai-tsung's mit kurzen historischen Hinweisen auf.¹

22. *Tob be hōwasabure nirugan suhe gisun bithe*. 4 Bände in 35,7 : 21,4 cm. Rein mandjurisches Manuskript ohne Seitenzählung mit undatiertem Vorwort eines Herrn Jijoo Hōng (Chiao Hung) und zahlreichen ganzseitigen Illustrationen. Das Werk führt mit ethischer Tendenz ausgewählte Bilder aus der chinesischen Geschichte vor; jede, einige Blätter umfassende Erzählung ist durch eine sorgfältig gemalte, bunte Zeichnung veranschaulicht. Dies ist eine Übersetzung des *Yang-cheng t'u-chüeh* 養正圖解 von Chiao Hung 焦鉉, 1541—1620 (Giles, *B. D.* Nr. 348). Zum Werk selbst siehe den *Ssü-k'u wei-shou shu-mü t'i-yao* 四庫未收書目提要, Kap. 5.²

23. *Han-i araha yongkiyan mudan-i irgebun* 御製全韻詩. Chinesisch-Mandjurisches Manuskript in 5 Heften, 32 : 22,5 cm, mit undatiertem Vorwort³. Heft 1 zählt 6 + 51 fol., Heft II 53 fol., Heft 3 43 fol., Heft 4 41 fol. und Heft 5 70 + 5 fol. Es sind historische Gedichte, welche sich auf die Ch'ing-Dynastie und die Herrscher des Altertums beziehen, vom Kaiser mit aus-

¹ Exemplare befinden sich u. a. in der Palastbibliothek in Mukden und in der Japanischen Bibliothek zu Dairen.

² Cf. die Ausgabe von 1895 in 6 Heften, darunter ein Heft Gedichte und ein Heft Eulog.

³ Andere Ausgaben enthalten zwei Nachworte im 5. Band, eins von Yü Min-chung 于敏中 (gest. 1780; cf. *T. P.* 1921, p. 257, Anm. 7) und eins von Liu Yung (1719—1804; cf. Giles, *B. D.* Nr. 1381, und *T. P.* 1921, p. 257, Anm. 4).

fürlichem Kommentar verfaßt. Das Werk ist eine Übersetzung des *Kao-tsung Shun-huang-ti Yü-chih ch'üan-yün-shih*, einer Gedichtsammlung des Kaisers Kienlung.

24. *Hesei toktobuha uksun be kadalara yamun-i kooli hatin bithe* 欽定宗人府則例. Satzungen des kaiserlichen Hausministeriums. Kalligraphisches Manuskript in 31 dicken Heften, rein Mandjurisch, mit je sieben Zeilen auf der Seite, 32,5 : 20 cm. Undatiert.

25. *Ilan gurun-i bithe* 三國志. Rein mandjurischer Druck, vorhanden Heft 6—20; 36 : 22,9 cm. Ein vollständiges Exemplar dieser Ausgabe in 24 Heften und chüan besitzt die Japanische Bibliothek zu Mukden. Es handelt sich hier um die seltene Übersetzung des historischen Romans. Das Vorwort ist vom 7. Jahre Shun-chih, 1. Monat, 17. Tag (1650) datiert¹, während die Chinesisch-Mandjurische Fassung des Annalenwerkes nach Laufer (*Skizze*, p. 28) 1647 veröffentlicht wurde. In dem kurzen Vorwort wird letzte nicht erwähnt, sondern es werden nur die Gründe — übrigens ethischer Natur —, die den Anlaß zur Übersetzung gaben, sowie die Namen der Übersetzer und deren Mitarbeiter angeführt. Danach folgt eine nach den drei Reichsnamen Shu, Wei und Wu geordnete Übersicht der historischen Gestalten jener Epoche, und darauf beginnt der Text. Er weicht von der jetzigen Fassung des chinesischen Originals häufig ab und folgt dann stellenweise der ausführlicheren Schilderung der betreffenden Ereignisse im *Tzü-chih t'ung-chien*; man vergleiche z. B. die Rede Yang Hung's (Giles, *B. D.* Nr. 2383) im mandjurischen Text, Band 24, fol. 80ff. mit dem *Tzü-chih-t'ung-chien*, Kap. 18, Jahr 276. Die je zehn Überschriften der 24 Bände entsprechen den je zwei Überschriften der 120 chinesischen Kapitel, ohne jedoch mit diesen wörtlich übereinzustimmen.

26. *Hesei toktobuha Manjusai da sekien-i kimcin bithe*, 欽定滿洲源流考. Rein mandjurisches Manuskript in 21 Hef-

¹ In einer späteren, mandjurisch-chinesischen Ausgabe des Romans fehlt das Vorwort, wenigstens in dem mir zugänglichen Ex.; dieses hat 48 Hefte mit je 14 Zeilen pro Seite. Je 2 Hefte enthalten eins der 24 chüan. Cf. von Moellendorff, Nr. 234. Auf dieser Ausgabe beruht offenbar die unvollendete Übersetzung des Romans durch T. Pavie, Paris 1845—46; cf. Laufer, *Skizze*, p. 28 unten.

ten und 20 chüan, mit je acht Zeilen auf der Seite, 32,5 : 20 cm. Übersetzt von Agōi (Giles, *B. D.* Nr. 1583); nach von Moellendorff, Nr. 160, i. J. 1777.

27. *Enetkek Tubet Monggo Han sei da sekien-i bithe*, 蒙古源流考¹. Übersetzung der Geschichte der Ost-Mongolen von Ssanang Ssetsen. Rein mandjurischer Druck in acht dünnen Heften, acht Kapitel, ohne Vorwort und Datum, 30 : 19 cm, dazu die mongolische Fassung in gleicher Ausführung. Ein zweites, handschriftliches, rein mandjurisches Exemplar trägt die Überschrift: *Enetkek Tubet Monggo Han sei sekien-i suduri*; es enthält in Schönschrift neun Zeilen auf der Seite, ebenfalls acht Hefte im Format 28 : 17,7 cm.

28. *Hesei toktobuha Daicing gurun-i uheri dorolon bithe*, 欽定大清通禮. Manuskript in Schönschrift mit je neun Zeilen auf der Seite, 33,7 : 21,3 cm; vorhanden 29 chüan in 29 Heften (vollständig in 50 chüan). Dies ist die mandjurische Fassung des Ritenwesens der Mandju-Dynastie, i. J. 1736 von Kien-lung in Auftrag gegeben und 1756 vollendet².

29. *Han-i araha sunja hacin-i hergen kamciha Manju gisun-i buleku bithe*. Handschriftliches Exemplar des *Wu-t'i Ch'ing-wen-chien* 五體清文鑑 in 36 Heften. Bisher war nur die Kopie im Britischen Museum bekannt³. Eine weitere hat Prof. Naitō 1912 im Palast zu Mukden gesehen.

30. *Kin-i durun-i bithe*, 琴譜. Manuskript in Chinesisch-Mandjurisch, acht Hefte in 31 : 20,5 cm. Übersetzung eines Werkes über die Kunst des Lauten-Spielens. Heft 1 trägt den Titel: *Hashō ici galai durun giru-i arbun-i bithe* 左右手形像勢. Heft 2 bis 4: *Kin-i durun-i bithe* 琴譜, Heft

¹ Die chinesische Version wurde 1777 in Auftrag gegeben und erschien 1790, jedoch nicht aus dem Mongolischen, sondern aus dem Mandjurischen übersetzt; so nach dem *Bull. Nat. Res. Inst. of Hist. and Phil.*, Vol. II, Peiping 1930, p. 3.

² Cf. de Groot, *Sinologische Seminare*, 1913, p. 38; dort wird für die Vollendung des chinesischen Textes das Jahr 1757 angegeben, doch trägt das mandjurische Manuskript auf fol. 15 das Datum Kienlung 21. Jahr, 6. Monat, 13. Tag (1756). Siehe auch den *Kais. Kat.* Cap. 82.

³ Cf. Laufer, *Skizze der Mongolischen Literatur*, 1907, p. 177, Anm. 2 und Haneda in der jap. Zeitschrift *Geibun*, IV, Heft 8, p. 28—38, August 1913. Das Werk soll demnächst in beschränkter Auflage mit Indices in Tōkyō neu herausgegeben werden.

6—8: *U g'ang ni kin-i durun-i bithe* 梧岡琴譜; mit einem chinesischen Vorwort vom Jahre Chia-ching ping-wu (= 1564) von Ch'en Ching 陳經 (cf. *Chung-kuo jen-ming ta tzü-tien*, p. 1094)¹; daneben gibt es noch ein rein mandjurisches Exemplar in 6 Heften, handschriftlich, 29,5 : 23 cm.

31. *Manju hergen-i ubaliyambuha amba g'anjur nomᠠn-i bithe* 清文繙譯大藏經. Vorhanden 107 Bände. Dieses Werk liegt in der Nordwest-Ecke des Palastes im Ying-hua-tien 英華殿 und bildet nun das dritte, bisher bekannte Exemplar der Kienlung-Ausgabe des mandjurischen Kandjur in Rotdruck².

Neben diesen Werken, die alle der Palastbibliothek gehören, existiert noch eine größere Sammlung mandjurischer Bücher in der "National Library of Peking". Auch dort finden sich einige Unika, wie z. B. ein

32. *Man-han huang-yü shan-ho-ti-ming-k'ao*, 滿漢皇輿山河地名考, eine Untersuchung über die geographischen Namen der Mandjuri. Ms. in 5 Heften, 29,5 : 18,3 cm³, 1760 von Ta-ch'un 達椿, Dacun, verfaßt; das Werk gibt die einheimischen Namen mit chinesischer Umschreibung und sehr häufig mit kurzen historischen Erläuterungen in Chinesisch und Mandjurisch. Das Material ist nach den verschiedenen Stämmen eingeteilt.

33. *Ioi hiya gi-i bithe*, *Yü hsia-chi* 玉匣記⁴. 1 Heft, Ms. mit 134 Bl., 34 : 23,8 cm. Dies ist die mandjurische Übersetzung eines auch bei Mongolen und Tibetern verbreiteten astrologischen Kalenders und Wahrsagebuches. Das Buch ist mit vielen farbigen Miniaturen geschmückt.

¹ Ch'en Ching war *chin-shih* vom Jahre 1514, nach dem *Kais. Kat.*, Cap. 189, fol. 4a. Wu-kang ist der *hao* von Ch'en Ya¹ 陳堯, *chin-shih* von 1535; cf. sein *Ch'en Wu-kang-chi* im *Kais. Kat.*, Cap. 177, und *Chung-kuo jen-ming ta-tzū-tien*, p. 1089.

² Cf. *Orientalistische Zeitschrift* 1930, Nr. 12, p. 970—72 und *Asia Major* VI, p. 388 ff.

³ Heft I mit 16 Bl., II mit 34, III mit 22, IV mit 20, V mit 17.

⁴ Cf. auch *The Metropolitan Library, Second Annual Report*, Peking 1928, p. 14. Die Biographie des Verfassers Dacun, gest. 1802, steht im *Ch'ing-shih-kao*, *lieh-chuan*, Kap. 140, und in den *Kuo-shih-lieh-chuan*, ed. Tung-fang-hsüeh-luei, Kap. 20.

34. *Shih-lu man-meng hsi-i* 實錄滿蒙晰義. 4 Hefte, mimeographisches Ms., 27: 19 cm. Heft 1—3 enthalten chinesische Phrasen und ganze Perioden aus den *Shih-lu* mit mandjurischer und mongolischer Erklärung in stofflicher Einteilung. Heft 4 trägt den Titel „Mongolische Termini, wie sie im *Shih-lu-kuan* gebraucht werden“ 實錄館蒙文成語, und ist rein mongolisch.

35. *Ning-hua-chi* 凝華集 von Shang Yü-chang 尚玉章. 2 Hefte in 25: 15 cm, mit Vorwort vom 2. Jahre Yung-cheng, 1724. Das Werk ist eine chinesische Grammatik des Mandjurischen und behandelt in 20 chüan die Substantiv- und Verbalendungen; oben auf der Seite ist als Kopf die betreffende mandjurische Form angegeben, darunter stehen die chinesischen Erläuterungen.

36. *T'ung-yin ho-pi* 同音合璧 von Hocingga 和精額. 5 Hefte in blauer Seide, 28,4: 18 cm. Manuskript aus dem Jahre 1821. Heft 1 enthält zwei mandjurische Syllabare mit chinesischen Äquivalenten, Heft 2 mandjurische Orts- und Stammesnamen, Heft 3 mongolische Namen, Heft 4 und 5 Ortsnamen aus dem eigentlichen China, alles zweisprachig. Das Werk ist also inhaltlich verwandt mit dem 1836 erschienenen *Ch'ing-han tui-yin tsü-shih*¹ 清漢對音字式, jedoch bedeutend reicher als dieses.

Den Beschluß dieser Übersicht möge die Vorrede des mandjurischen *San-kuo-chih-yen-i* vom Jahre 1650 bilden; sie ist ein allerdings schon ziemlich spätes Zeugnis für die Angleichung an den Geist des Chinesentums, haben wir doch schon bedeutend frühere in den „Heiligen Belehrungen“ Nurhacis vor uns.

Befehl des Kaisers von Gottes Gnaden, des väterlichen Fürsten:

„Erlaß an die drei Innen-Ministerien²: Übersetzt das Buch der drei Reiche und veröffentlicht es dann! Wenn man in jenem Buche die Gedanken und Taten loyaler Beamten, gerechter Weisen, pietät-

¹ Cf. Laufer, p. 41, Anm. 1; von Moellendorff Nr. 6.

² Die Nei-san-yüan 內三院, nämlich das 弘文院 Hung-wen-yüan, das 秘書院 Pi-shu-yüan und das 國史院 Kuo-shih-yüan. Cf. Hauer, *Das . . . K'ai-kuo Fang-lüch*, p. 392 und 202. Die Direktoren hießen *ta-hsüeh-shih* 大學士.

voller Söhne und reiner Jungfrauen gesehen und gehört hat, kann man sich daran ein gutes Beispiel nehmen. Ferner können als Warnung dienen die Umstände, wie lügnerische Beamte den Staat vernachlässigt haben, und wie man das Reich durch schlechte Regierung verwirrt hat. Obgleich das Buch nicht fein ist, ist es doch von großem Nutzen. Die Leute im Reiche sollen so das Wesen von Verfall und Aufstieg, von Freud und Leid kennen lernen.

Untertänigster Bericht des Ministers des Inneren-Gesetzgebenden Amtes, Kicungge¹ u. a.: Wir haben ehrerbietigst den Befehl des Herrschers von Gottes Gnaden, des väterlichen Fürsten, erhalten. Als Textprüfer (校對) des „Buches der drei Reiche“ haben die Ministerialsekretäre (學士) Cabuhai, Sunahai, Itu, Hôri, Cingtai, Laigun, Hede, als Übersetzungsleiter (翻譯主事) Enektu, Yecengge u. a., als ehrerbietige Schriftleiter (敬錄主事) Kengtei u. a., als Professoren (博士) Korkodai u. a. alle zusammen ehrerbietig das Werk verfaßt und daraus 24 chüan in 6 T'ao gemacht. Um dies allen bekannt zu geben, haben wir es ehrerbietigst berichtet.

Die Haupt-Redakteure und Minister Kicungge, Fan Wen-ceng² baksi, Garin baksi³, Fung Cuwan⁴, Hông Ceng-cio⁵, Ning Wan-o⁶ und Sung Cuwan⁷.

Am 17. Tage des ersten Monates des 7. Jahres Ijishôn dasan (1650) ehrerbietigst eingereicht.“

Doro be aliha

Han-i ama wang-ni hese. dorgi ilan yamun de wasimbuhangge: Ilan gurun-i bithe be ubaliyambume araha folofi selgiye⁸: Ere bithei dorgi de. tondo amban. jurgangga saisa.

¹ 祁充格 † 1651. Cf. *Ch'ing-shih-kao*, Biogr., Kap. 32. *Ch'ing-shih lieh-chuan*, Kap. 4, fol. 31.

² 范文程, 1597—1666. Cf. *Ch'ing-shih-kao*, Biogr. Kap. 19. *Ch'ing-shih lieh-chuan*, Kap. 5, fol. 1. Giles, *B. D.* No. 546, wo das Datum zu berichtigen ist.

³ 馮銓. Cf. *Ch'ing-shih-kao*, Biogr., Kap. 32. *Ch'ing-shih lieh-chuan*, Kap. 79, fol. 20. † 1678.

⁴ Dies ist ~~offenbar~~ 岡林. † 1651. Cf. *Ch'ing-shih-kao*, Biogr., Kap. 32. *Ch'ing-shih lieh-chuan*, Kap. 4, fol. 32.

⁵ 洪承疇. Cf. *Ch'ing-shih-kao*, Biogr., Kap. 24. *Ch'ing-shih lieh-chuan*, Kap. 78, fol. 20.

⁶ 甯完我 (Giles, *B. D.* 1569). Cf. *Ch'ing-shih-kao*, Biogr., Kap. 19. *Ch'ing-shih lieh-chuan*, Kap. 5, fol. 4.

⁷ 宋權. Cf. *Ch'ing-shih-kao*, Biogr., Kap. 25. *Ch'ing-shih lieh-chuan*, Kap. 78, fol. 47.

⁸ *folofi selgiyere* = 刊行.

*hiyoosungga jui jalangga hehe-i gônin yabun be tuwaha donjiha de
bulekušeci ombi: Jai jalingga amban gurun be sartabuha: Ehe
dasan-i gurun be facuhôrabuhangge be targacun obuci ombi:
Bithe udu muwa bicibe ambula tusangga ba bi: Gurun-i niyalma
wesike wasika. jirgaha joboho giyan be sakini sehe:*

*Dorgi kooli selgiyere yamun-i aliha bithe-i da Kicungge se
gingguleme wesimburengge. be*

Doro be aliha

*Han-i ama wang-ni hese be gingguleme alifi: Ilan gurun-i
bithe be acabume tuwaha ashan-i bithe-i da Cabuhai. Sunahai
Itu. Hôri. Cingtai. Laigun. Hede: Ubaliyambume araha
ejeku hafan Enektu. Yecengge se: Gingguleme araha ejeku
hafan Kengtei se. taciha hafan Korkodai sei emgi gingguleme
arafi orin duin debtelin. ninggun dohton obuha: Geren de sel-
giyere jalin gingguleme wesimbuhe: Uheri tuwaha aliha bithei
da Kicungge. Fan Wen-ceng baksi. Garin baksi. Fung Cuwan.
Hông Ceng-cio. Ning Wan-o. Sung Cuwan:*

*Ijishôn dasan-i nadaci aniya. aniya biyai jurwan nadan de
gingguleme wesimbuhe:*

Anmerkung der Herausgeber: Der vorstehende Aufsatz war schon vor längerer Zeit abgeschlossen und konnte nicht mehr auf die eingehende Studie unseres verehrten Mitarbeiters, des Herrn Professors Dr. E. Haenisch (Leipzig) über das *Ts'ipshi-kao* in *Asia Major* VI, 4 pp. 403—444 Bezug nehmen. Man vgl. auch E. Haenisch in *Forschungen u. Fortschritte* VI, 6 („Aus ostasiatischen Bibliotheken u. Archiven“).